

# geschäfts bericht

**GES**

Großeinkaufsring des  
Süßwaren- und  
Getränkehandels eG





2

0

2

1

tages  
ordnung

---

für die ordentliche  
generalversammlung

1. Bericht des Vorstands und Vorlage des Jahresabschlusses 2021
2. Bericht des Aufsichtsrats
3. Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2021
4. Genehmigung des Jahresabschlusses 2021
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2021
6. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Anträge und Verschiedenes



# GESCHÄFTSBERICHT DER GES eG

---

## **12 A. LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021**

- 12 I. Grundlagen der Genossenschaft
- 12 II. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Situation
- 13 III. Geschäftsverlauf
- 14 IV. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 17 V. Personalbereich
- 17 VI. Prognosebericht
- 20 VII. Mitgliederbewegung
- 20 VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag

## **23 B. BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

## **24 C. BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

## **29 D. ANHANG**

- 29 I. Allgemeine Angaben
- 29 II. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 30 III. Entwicklung des Anlagevermögens
- 30 IV. Erläuterung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- 33 V. Sonstige Angaben
- 34 VI. Mitgliederbewegung
- 34 VII. Nachtragsbericht
- 34 VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag
- 36 IX. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

# GES eG ERFOLGREICH SEIT JAHRZEHNTE

---

---

**2001**

Beteiligung an der Horst Lehmann Getränke GmbH mit 40 %

**2000**

742 Mitglieder / über 1 Mrd. D-Mark Regulierungsumsatz

**1998**

Gründung FFD Weinhandels- & Beteiligungs GmbH

**1994**

Gründung Bremer Spirituosen Contor GmbH

**1959**

Gründung SchokoRing eG

**1950**

Gründung GES eG



## 2022

---

Beteiligung an der Horst Lehmann Getränke GmbH mit 97,6 %

## 2021

---

881 Mio. € Regulierungsumsatz / 9,7 Mio. € Ergebnis  
8,6 Mio. € Bonusausschüttungen / 22,3 Mio. € Eigenkapital

## 2017

---

Octopus Order: Beteiligung an der Order Systems GmbH

## 2016

---

BSC und SchokoRing über 200 Mio. € Umsatz

---



**BIER**

**AFG**

**SPIRITUOSEN**

**WEIN/SCHAUMWEIN**

**CONVENIENCE**

### **ZENTRALREGULIERUNG**

Mitgliederverrechnungsumsatz 881 Mio. €  
sichere und umfassende Zahlungsabwicklung  
100% Delkredereübernahme  
Bonitätsprüfung  
Sicherung des Skontos

### **ABSATZFÖRDERUNG**

marktgerechte Konditionen  
unterjährige Aktionen – GES Exklusiv  
langfristige Zahlungsziele  
Gastronomievermarktung  
PRO FachHANDEL  
Gastrostrecke FFD

### **DIGITALISIERUNG**

EDI/digitales Avis  
revisionssicheres Datenarchiv  
Lagerverwaltungs-, Warenwirtschaftssysteme  
Branchenlösung: Octopus Order

### **DIENSTLEISTUNG**

Rahmenverträge  
Beratung/Seminare  
Netzwerk: JuniorNet  
Flyerwerkstatt/Bilddatenbank  
Fachhandels-Bier-Experte

### **ZWISCHENFACHHANDEL**

Eigenes Warengeschäft:  
BSC, SchokoRing  
- 222 Mio. € Umsatz  
- Einkauf & Vermarktung für über  
4.000 Fachhandelskunden  
- über 10.000 Artikel im Sortiment  
- exklusive Vertriebsmarken

**829 MITGLIEDSBETRIEBE**

**Getränkemarktbetreiber**

**Gastronomie-/Hotellerielieferanten**

**Conveniencehändler**



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

---

## I. GRUNDLAGEN DER GENOSSENSCHAFT

---

Die GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG, mit Sitz in Nürnberg, ist eine Zentralregulierungs- und Einkaufsgenossenschaft. Im Rahmen des Zentralregulierungsgeschäftes übernimmt die GES eG für ihre Mitglieder die Delkrederehaftung.

Das Geschäftsgebiet der GES eG erstreckt sich über die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Die wesentlichen Abrechnungsbereiche sind der Spirituosen-, Sekt-, Schaumwein-, Bier- und AFG-Bereich. Darüber hinaus wird beim Wein und in geringerem Umfang im Dienstleistungssegment für die Mitglieder die Zentralregulierung übernommen. Die GES eG bietet ihren Mitgliedern Sondereinkaufskonditionen in verschiedenen Aktionsbereichen und bei der jährlichen Messe PRO FachHANDEL an. Zudem wird über das Beteiligungsunternehmen Bremer Spirituosen Contor GmbH und die Schwestergenossenschaft SchokoRing eG den Mitgliedern der Wareneinkauf erleichtert. Über die mittelbaren Beteiligungen Order Systems GmbH und TAP die neutrale GmbH erhalten die Mitglieder Zugang zu digitalen Lösungen.

Im Jahr 2021 hat sich gegenüber dem Vorjahr diesbezüglich keine Veränderung ergeben. Die Betreuung der Mitglieder im Zusammenhang mit Corona, insbesondere im Hinblick auf die Förderhilfen, hat zu einem deutlichen Zeitaufwand geführt. Dies zahlte sich aus, die Risiken der GES eG haben sich nicht erhöht.

## II. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE SITUATION

---

Nach 2020 war auch das Wirtschaftsgeschehen im Jahr 2021 stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Von den Lockdown-Maßnahmen, besonders in den ersten Monaten und zum Jahresende, waren erneut vor allem kontaktintensive Bereiche wie die Reisebranche, die Kreativwirtschaft und das Gastgewerbe betroffen. Dennoch konnte eine Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 2,9 % erreicht werden, nachdem es 2020 um massive 4,6 % zurückgegangen war. Während im Jahr 2020 der seit 14 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit unterbrochen wurde und um 1,1 % zurückging, stabilisierte sich die Erwerbstätigenzahl in 2021 mit rund 44,9 Mio. Menschen auf dem Vorjahresniveau. Die privaten Konsumausgaben verharrten wegen der pandemiebedingt schwierigen Lage auf dem niedrigen Vorjahresniveau. Im Jahr 2020 waren sie um 5,9 % eingebrochen. Nach vielen Jahren mit moderater Entwicklung haben bereits 2021 die Verbraucherpreise merklich angezogen. Der Verbraucherpreisindex stieg nahezu stetig von 1,0 % im Januar, auf 5,3 % im Dezember. So kräftig wie seit 1993, im Nachgang des Wiedervereinigungsbooms, nicht mehr.

Die Corona-Krise hatte nach einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft bereits im Jahr 2020 bundesweit 216.000 Arbeitskräfte aus dem Gastgewerbe in den Lebensmitteleinzelhandel, in das Logistikgewerbe (Fahrer für Paketdienste) oder andere Unternehmensbereiche getrieben, wobei sich dieser Trend auch im Jahr 2021 fortsetzte. Auch im Fachgroßhandel hat die Pandemie den Arbeitskräftemangel, besonders in der Logistik (Lagermitarbeiter, Fahrer), weiter verschärft.

Die Getränkebranche war im Geschäftsjahr 2021 wie bereits im Vorjahr durch die außergewöhnliche Situation der Corona-Pandemie extrem betroffen. Der Getränkefachgroßhandel hatte zwar ein Wachstum laut statistischem Bundesamt von 2,7 % zu verzeichnen (nominal plus 3,6 %), konnte damit aber die hohen Verluste aus dem Vorjahr von minus 6,8 % (nominal minus 5,4 %) nicht ausgleichen. Die Jahre 2020 und 2021 waren damit die umsatzschwächsten im Gastgewerbe seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1994. Demgegenüber wuchs der Getränkeeinzelhandel laut dem Verband des Deutschen Getränke-Einzelhandels e.V. mit 4,7 % zum Vorjahr beachtlich, nachdem das Wachstum im Jahr 2020 bereits bei 17,7 % lag. Ebenso legten die Umsätze der Onlinehändler weiter zu. In all diesen Bereichen sind die Mitglieder der GES eG tätig.

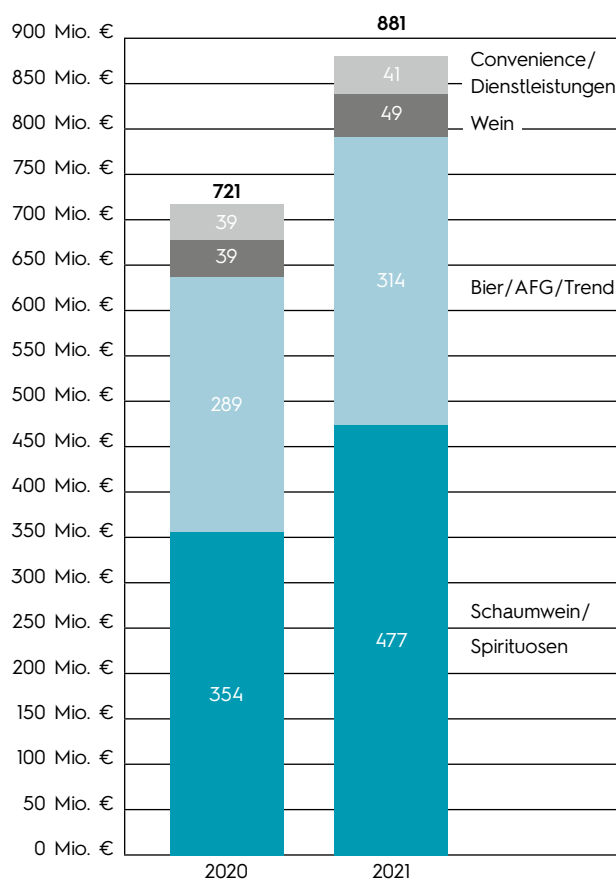
### III. GESCHÄFTSVERLAUF

Die Ergebnis- und Umsatzerwartungen auf Basis der Prognose konnten in allen Bereichen erfüllt werden. Der Geschäftsverlauf sowie die Lage des Unternehmens werden in Anbetracht der Auswirkungen der Corona-Pandemie von uns als sehr zufriedenstellend beurteilt.

Im zweiten Pandemie-Jahr konnten wir die Zentralregulierungsumsätze trotz des über 4-monatigen Lockdowns am Jahresanfang, den erneuten Schließungen der Gastronomie zum Jahresende und den das ganze Jahr andauernden Restriktionen im Club- und Eventbereich deutlich steigern. Insgesamt haben wir im Jahr 2021 mit 881 Mio. € einen um 160 Mio. € höheren Umsatz erzielt und damit 22 % mehr als im Vorjahr.

Der Zentralregulierungsumsatz des Jahres 2021 verteilte sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

### GES eG ZENTRALREGULIERUNGSUMSATZ



Die stärksten Zuwächse konnten im Segment „Schaumwein-Spirituose“ mit einer Steigerung von plus 34,8 % auf einen Umsatz in Höhe von 477 Mio. € (Vorjahr 354 Mio. €) sowie beim Wein mit plus 25,6 % auf einen Umsatz von 49 Mio. € erreicht werden. Erfreulich entwickelten sich ebenso die Bereiche Bier und alkoholfreie Getränke mit einem Plus von 8,7 % auf 314 Mio. € (Vorjahr 289 Mio. €). Die Segmente Convenience und Dienstleistungen erzielten einen Umsatz von 41 Mio. € (Vorjahr 39 Mio. €).

Nach Ende des Lockdowns im Frühjahr legten die Umsätze unserer gastronomieorientierten Mitglieder stärker zu als im Vorjahr, während die Getränkefachmarktbetreiber und Onlinehändler ihre Umsatzzuwächse im Gesamtjahr 2021 weiter ausbauen konnten.

Einen wichtigen Beitrag leisteten zudem erneut unsere Beteiligungsgesellschaft Bremer Spirituosen Contor GmbH (BSC GmbH) und unsere Schwestergenossenschaft SchokoRing eG. Diese Gesellschaften steigerten 2021 ihre Umsätze um 10,6 % (BSC GmbH) bzw. um 36,6 % (SchokoRing eG). Damit lagen die Umsätze beider Gesellschaften sogar höher als im Nichtkrisenjahr 2019, insgesamt erzielten sie 2021 Zwischenfachhandelsumsätze in Höhe von 222 Mio. €. Den Hauptanteil leistete die BSC GmbH mit einem Umsatz von 166 Mio. € (2020: 150 Mio. €/2019: 165 Mio. €). Die SchokoRing eG erzielte einen Umsatz von 56 Mio. € (2020: 41 Mio. €/2019: 55 Mio. €). Unsere Beteiligungsgesellschaft Horst Lehmann Getränke GmbH hatte unter den Schließungen des Gastronomie- und Eventbereichs bzw. dem Ausbleiben von Touristen in Berlin besonders zu leiden und erzielte einen Umsatz von immerhin 54 Mio. €. Alle drei Gesellschaften schließen das Geschäftsjahr 2021 mit einem deutlich positiven Ergebnis ab.

Das positive Ergebnis der GES eG auch im zweiten Corona-Jahr ist umso höher zu bewerten, als es erneut ohne staatliche Zuschüsse und Hilfen erzielt werden konnte. Vielmehr konnten die Ergebnisrücklagen weiter gestärkt und das Eigenkapital weiter erhöht werden.

## IV. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### 1. Ertragslage

Die langfristig positive Entwicklung der Ertragslage wurde mit dem Ergebnis des Jahres 2021 bestätigt.

- Das Ergebnis nach Steuern und vor Boni beträgt 9,7 Mio. €.
- An die Mitglieder wurden Boni in Höhe von 8,6 Mio. € ausgeschüttet.
- Der Jahresüberschuss beträgt 1,08 Mio. €.

Dabei stieg der Zentralregulierungsüberschuss infolge des höheren Zentralregulierungsumsatzes. Der Überschuss aus Zweckgeschäften konnte durch höhere Einnahmen im Bereich der Getränkevermarktung, bei den EDV-Dienstleistungen und bei der zum zweiten Mal durchgeführten virtuellen PRO FachHANDEL gesteigert werden. Der Überschuss aus der sonstigen Tätigkeit, im Wesentlichen Mieteinnahmen und weiterberechnete Kosten, blieb konstant, sodass das Rohergebnis um 24 % höher als im Vorjahr ausgefallen ist.

### GES eG 2021

Zentralregulierungsumsatz:	881 Mio. €
Bonus an die Mitglieder:	8,6 Mio. €
Jahresüberschuss:	1,08 Mio. €
Bilanzgewinn:	1,64 Mio. €
Eigenkapital <sup>1</sup> :	22,3 Mio. €
Eigenkapitalquote <sup>1</sup> :	28,9 %

Entwicklung Ergebnisrücklagen

zzgl. Zuweisung aus 2021

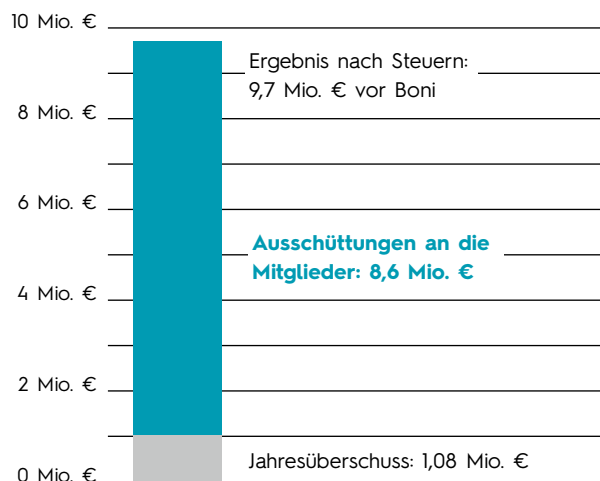
2010 - 2021: + 11,8 Mio. €

### Umsatz der Zwischenfachhandelsgesellschaften

Bremer Spirituosen Contor:	166 Mio. €
SchokoRing:	56 Mio. €

<sup>1</sup> Bilanzielles Eigenkapital und Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt

## GES eG ERGEBNIS



Der Personalaufwand ist mit 3,27 Mio. € (Vorjahr 3,04 Mio. €) etwas gestiegen, ebenso wie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,09 Mio. € (Vorjahr 1,43 Mio. €). Der wesentliche Kostenbereich sind dabei die Risikoversorge einschließlich der Kreditversicherung, die EDV-Kosten und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

## A/ LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Das Beteiligungsergebnis umfasst mit 500 T€ die Ausschüttung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH und wurde gegenüber dem Vorjahr um 100 T€ erhöht. Dies führte zu einem Finanzergebnis in Höhe von 1,09 Mio. € (Vorjahr 0,97 Mio. €).

Insgesamt weist die GES einen Bilanzgewinn in Höhe von 1,64 Mio. € aus (Vorjahr 1,36 Mio. €).

### 2. Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich aufgrund des höheren Geschäftsumfangs wieder erhöht. Das Anlagevermögen ver-

zeichnete einen leichten Anstieg auf 2,12 Mio. € (Vorjahr 2,07 Mio. €). Die Anlagendeckung I beträgt 879 %, womit das Umlaufvermögen mit 22 % durch das Eigenkapital (bilanziell) finanziert ist. Die Forderungen aus dem Delkrederegeschäft sind um 45 % gestiegen, was dem oben dargestellten, gestiegenem Geschäftsumfeld Rechnung trägt.

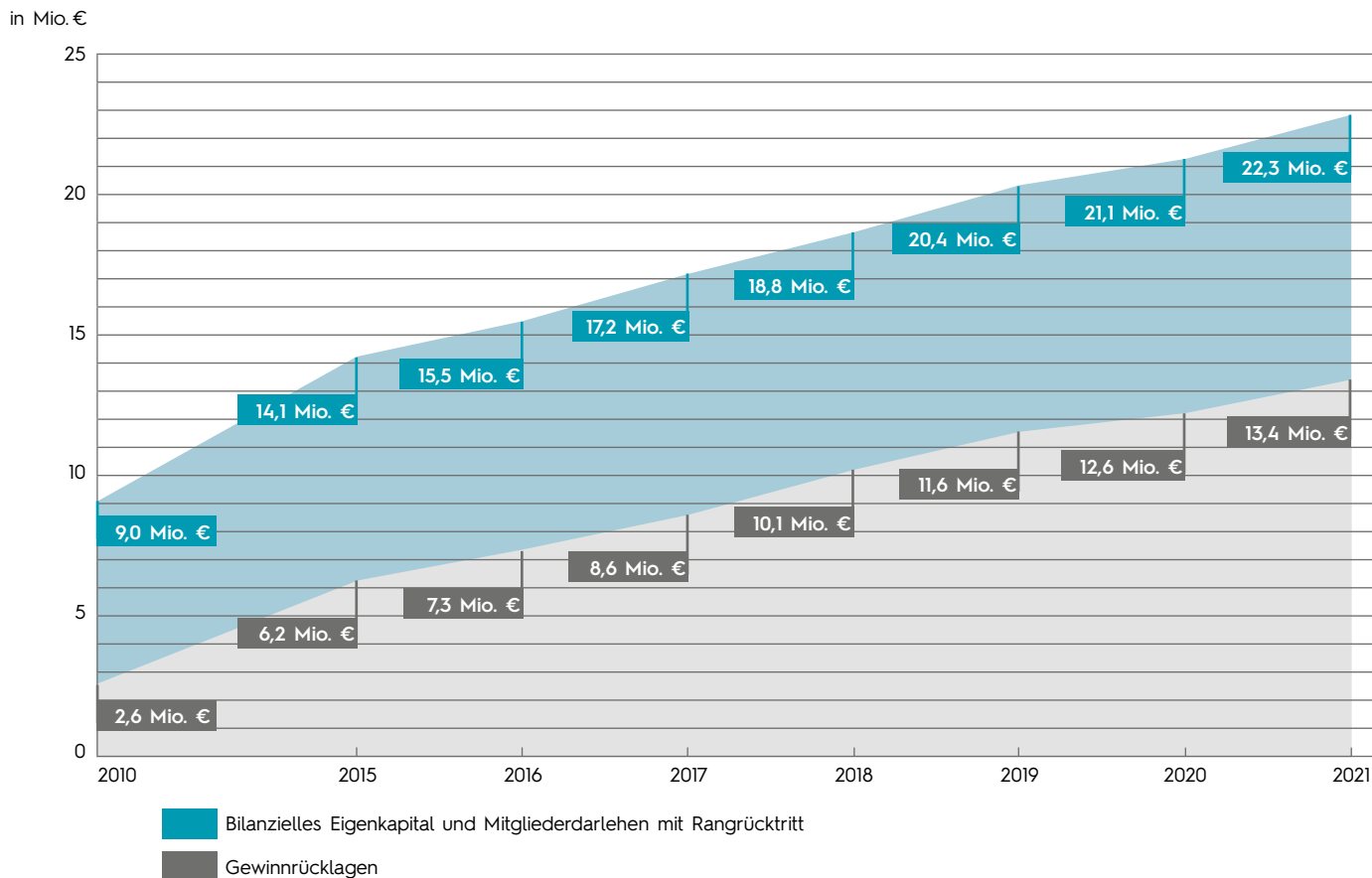
Die wesentliche Forderung im Bereich der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betrifft eine Forderung gegenüber einem Beteiligungsunternehmen.

	2021		2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	18.670	24,2	17.600	30,3	1.070	6,1
Rückstellungen	1.427	1,8	1.335	2,3	92	6,9
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	67	0,1	2.000	3,4	-1.933	-96,6
Verbindlichkeiten Delkredere	52.539	68,0	32.943	56,7	19.596	59,5
Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	3.617	4,7	3.542	6,1	75	2,1
Übrige Passivposten	926	1,2	731	1,2	194	26,6
<b>Fremdkapital</b>	<b>58.576</b>	<b>75,8</b>	<b>40.551</b>	<b>69,7</b>	<b>18.025</b>	<b>44,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.245</b>	<b>100,0</b>	<b>58.151</b>	<b>100,0</b>	<b>19.094</b>	<b>32,8</b>

Auch im Jahr 2021 konnte durch das positive Ergebnis das Eigenkapital weiter gestärkt werden. Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich auf 24,2 %, das wirtschaftliche (bilanzielles Eigenkapital zzgl. Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt) auf 28,9 % der Bilanzsumme.

	2021		2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	2.124	2,7	2.073	3,6	51	2,4
Vorräte	12	0,0	12	0,0	0	0,0
Forderungen Delkredere	62.377	80,8	42.938	73,8	19.439	45,3
Sonstige Vermögensgegenstände, RAP	9.961	12,9	10.290	17,7	-328	-3,2
Liquide Mittel	2.771	3,6	2.838	4,9	-67	-2,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>75.121</b>	<b>97,3</b>	<b>56.078</b>	<b>96,4</b>	<b>19.043</b>	<b>34,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.245</b>	<b>100,0</b>	<b>58.151</b>	<b>100,0</b>	<b>19.094</b>	<b>32,8</b>

## GES eG EIGENKAPITAL



Die Gewinnrücklagen haben sich in den letzten Jahren deutlich auf einen Betrag in Höhe von 13,4 Mio. € entwickelt. Mit der weiteren Ergebniszuweisung des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 1,0 Mio. € werden sie 14,4 Mio. € betragen. Sie haben sich damit seit 2010 um 11,8 Mio. € erhöht.

Die Struktur der Rückstellungen hat sich weder sachlich noch wertmäßig gegenüber dem Vorjahr signifikant verändert. Die Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft sind um 59,5 % gestiegen, was ebenfalls Ergebnis der gestiegenen Geschäftstätigkeit in 2021 ist. Die ausgewogene Finanzierungsstruktur zeigt sich auch darin, dass die Lieferantenverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Delkredere) um 10 Mio. € niedriger als die Delkredereforderungen gegenüber den Mitgliedern sind. Die GES eG zahlte die

Lieferanten stets unter Ausnutzung der möglichen Skonti. Wie mit unseren Mitgliedern vereinbart, wandeln wir 5 % der jährlichen Boni in Mitgliederdarlehen mit Nachrangabrede um, wobei diese zugunsten unserer Mitglieder mit drei Prozentpunkten über dem Refinanzierungssatz der EZB verzinst werden. Die Laufzeit der Tranchen beträgt 5 Jahre.

Zusätzlich zu den kurzfristigen Lieferantenverbindlichkeiten teilt sich das Fremdkapital in 26 % kurzfristiges, 27 % mittelfristiges und 47 % langfristiges Kapital auf.

Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Die GES eG verfügt zusätzlich zu unseren Bankguthaben über freie Kreditlinien bei Banken im 2-stelligen Millionenbereich.



### V. PERSONALBEREICH

---

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahr 2021 40, davon sind sechs Mitarbeiter in leitender Position beschäftigt und sechs Mitarbeiter mit der Leistungserbringung im Rahmen bestehender Geschäftsbesorgungsverträge befasst. Für 18 Mitarbeiter besteht eine Altersvorsorge in Form einer Direktversicherung/betrieblichen Pensionszusage. Darüber hinaus besteht mit einem Mitarbeiter eine Vereinbarung über eine gesetzliche Altersteilzeit.

### VI. PROGNOSEBERICHT

---

#### 1. Risiken

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken haben wir ein umfassendes und strukturiertes Risikomanagementsystem eingerichtet, das ständig überwacht und angepasst wird. Das Risikomanagementsystem umfasst die laufende Analyse und Überwachung der wesentlichen Risiken wie Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken, Debitorenüberwachung sowie Regelungen zur Überwachung der direkten und indirekten Beteiligungen. Die Auswirkungen von Covid-19 wurden in das Risikomanagement implementiert. Sämtliche Mitglieder wurden unter Berücksichtigung von deren Betroffenheit durch die Covid-19-Krise neu klassifiziert.

Durch das Risikomanagementsystem sind insbesondere bestandsgefährdende und wesentliche Risiken zu erfassen. Die einzelnen Risiken werden permanent von den Risikoverantwortlichen überwacht und der Unternehmensleitung zeitnah mitgeteilt. Zudem finden regelmäßige Abteilungsleitersitzungen statt, in denen Risiken dargestellt, bewertet und – falls notwendig – Maßnahmen zur Bewältigung mit dem Vorstand beschlossen werden.

Zur Unternehmensplanung und -steuerung werden die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Instrumente eingesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wird anhand von Umsatzentwicklungen und detaillierten Absatzstatistiken überwacht. Mit standardisierten Reports erfolgt somit eine regelmäßige und zeitnahe Information.

Insgesamt hat sich die Risikostruktur im Unternehmen gegenüber der Vorjahresberichterstattung nicht wesentlich verändert.

Die nachfolgend aufgeführten Risiken werden vom Risikomanagement in folgender Rangfolge als wesentlich in ihrer möglichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens qualifiziert.

Die wesentlichen Risiken des Unternehmens bestehen aus Forderungsausfallrisiken und Liquiditätsrisiken. Preisänderungsrisiken sind aufgrund der zentralen Regulierung und Weiterleitung der Lieferantenforderungen nicht ersichtlich.

Es findet eine laufende Überwachung der Debitoren statt. Es ist eine Kreditobergrenze festgelegt, darüber hinaus sind einzelne Debitoren begrenzt.

Es findet eine grundsätzliche Bonitätsbeurteilung der Debitoren durch die GES eG statt.

Das Risiko von Zahlungsausfällen wird zudem durch eine Kreditversicherung abgesichert.

Dem Liquiditätsrisiko ist durch bestehende Kontoguthaben zzgl. freier, jederzeit nutzbarer Kreditlinien bei unseren Hausbanken Rechnung getragen. Auch während der Monate der Gastronomie-schließungen verfügte die GES eG über Bankguthaben und nicht in Anspruch genommene Kredite im 2-stelligen Millionenbereich.

Neben einem konsequenten Kreditmanagement zahlt sich dabei aus, dass wir aufgrund unserer Ergebnisse alleine seit 2010 unser (wirtschaftliches) Eigenkapital um 13,3 Mio. € gestärkt haben.

Die bestehende IT-Infrastruktur wird seit Jahren in regelmäßigen Abständen einer IT-Prüfung unterzogen. In der IT bestehen höchste Anforderungen in Bezug auf die Sicherheit der Systeme. Aufgrund der allgemein zunehmenden Gefahr von Cyber-Attacken haben wir zusätzlich eine spezifische Cyber-Risk-Versicherung abgeschlossen.

Die Unternehmensleitung ist überzeugt, dass mit den beschriebenen Maßnahmen die Voraussetzungen für eine frühzeitige Erkennung von Risiken gegeben sind und die Unternehmensrisiken minimiert werden können. Aus Sicht des Unternehmens bestehen keine Risiken, die bestandsgefährdend sind oder die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigen.

## 2. Chancen

Unsere Stärke liegt in der Spezialisierung auf die Bedürfnisse des mittelständisch geprägten Getränkegroß- und Einzelhandels und Convenience.

In einem fortschreitenden Konzentrationsprozess, sowohl auf Hersteller- als auch auf Handelsseite, ergeben sich in

der Zusammenarbeit mit uns Chancen für den Fachgroßhandel ebenso wie für die Industrie. Grundlage hierfür ist die klare Positionierung im Markt, die sich deutlich von den direkten Wettbewerbern differenziert und durch ein Dutzend Argumente unserer Geschäftsleitungs belegt wird:

---

### 1. Konzernunabhängigkeit

Wir sind nicht beherrscht von Organisationen des Lebensmittelhandels oder der Industrie.

### 2. Unternehmerische Selbständigkeit unserer Mitglieder

Wir bieten ein umfassendes Leistungsspektrum ohne Eingriffe in die Selbständigkeit unserer Mitglieder.

### 3. Nationale Bedeutung, in allen Regionen von Deutschland

Wir sind mit unseren Mitgliedern in allen Regionen von Deutschland vertreten.

### 4. Umfassendes Netzwerk und Verträge

Über 1.000 Vertragslieferanten und 829 Mitglieder stehen mit uns in partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen.

### 5. Kompetenz in allen Getränkesegmenten und Convenience

28 der 30 größten Getränkefachgroßhändler Deutschlands mit Schwerpunkten im Bier-, AfG-, Schaumwein-, Spirituosen- bzw. Convencencesortiment sind Mitglied bei uns.

### 6. Große Bedeutung im Getränkefachmarktbereich

17 der 20 größten filialisierten Getränkefachmarktbetreiber sind Mitglied bei uns.

### 7. Sehr hohe Marktrelevanz im on-trade

Der Vergleich unserer Abrechnungsumsätze mit den Zahlen der deutschen Cash & Carry-Betriebe (Quelle: The Nielsen Company) zeigt die große Bedeutung der GES eG und ihrer Mitglieder beim Vertrieb von Markenartikeln in der Gastronomie. Diese wurde durch die Übernahme der Anteile an der Horst Lehmann Getränke GmbH/Potsdam und deren herausragender Marktposition im Gastronomiegeschäft der Hauptstadt Berlin zusätzlich gestärkt.

### 8. Eigenes Warengeschäft von BSC und SchokoRing

Wir zählen zu den großen Unternehmungen im deutschen Schaumwein- und Spirituosengeschäft und bieten unseren Fachhändlern wettbewerbsfähige Einkaufskonditionen, ein breites Sortiment, kurzfristige Warenverfügbarkeit und Beratung.

### 9. Digitalisierung für die Branche

Das seit Jahren bestehende Gastronomieportal Octopus Order etabliert sich in einem wettbewerbsintensiven Umfeld. Darüber hinaus sind weitere digitale Anwendungen zum Nutzen unserer Mitglieder konzipiert und in der Umsetzung.

### 10. Unterjähriges Aktionswesen mit Zusatzausschüttungen

Wettbewerbsfähige Abrechnungskonditionen und über uns zusätzlich eingeräumte Zahlungsziele werden durch regelmäßige unterjährige Aktionen ergänzt.

### 11. PRO FachHANDEL

Im September 2022 findet unsere Messe wieder als große Präsenz- und Branchenveranstaltung statt.

### 12. Finanzielle Spielräume

Die in diesem Geschäftsbericht dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schafft uns die notwendigen Spielräume, um in die Zukunft unserer Mitglieder zu investieren.

---

### 3. Erwerb der Anteile des Horst Lehmann an der Horst Lehmann Getränke GmbH

Anfang des Jahres 2022 haben wir über unsere Beteiligungsgesellschaft MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft GmbH (MBV) von unserem Vorkaufsrecht bezüglich der Anteile des Horst Lehmann in Höhe von 57,6 % Gebrauch gemacht, nachdem die Anteile Ende 2021 zunächst von einer deutschen Großbrauerei erworben wurden. Durch den seit langem geplanten Erwerb hält die MBV damit 97,6 % der Anteile an der Horst Lehmann Getränke GmbH. Weiterer Gesellschafter ist mit 2,4 % unverändert Herr Samir Rezgui, der seit 2009 Geschäftsführer des Unternehmens ist. Die MBV war bereits seit 2001 mit 40 % Gesellschafter des seit 65 Jahren bestehenden Traditionsunternehmens.

Die Firma Horst Lehmann Getränke GmbH ist einer der bedeutendsten Fachgroßhändler in Deutschland. Durch die Übernahme bleibt die Gesellschaft konzernunabhängig und Teil der mittelständisch geführten GES-Gruppe.

Wir erweitern mit dem Erwerb der Anteile durch die MBV unsere Bedeutung im direkten Kundengeschäft. Die Firma Horst Lehmann Getränke GmbH nimmt eine führende Stellung bei der Belieferung der Gastronomie in der Hauptstadt Berlin ein, die wichtiger Fokusmarkt bei nationalen und internationalen Getränkeherstellern ist. Zudem wird unsere Kompetenz im Fassbier- und Mehrweggeschäft gestärkt.

Das Gastronomiegeschäft der Firma Horst Lehmann Getränke GmbH ergänzt unser eigenes Warengeschäft bei der Bremer Spirituosen Contor GmbH und bei unserer Schwestergenossenschaft SchokoRing eG. Dort beliefern wir Getränkefachmärkte, mittelständische Onlinehändler, Conveniencehändler, Spezialitätengeschäfte und gastronomieorientierte Fachgroßhändler.

Mit der Übernahme der Horst Lehmann Getränke GmbH sichern wir uns langfristig unsere strategische Marktposition im deutschen Getränkefachhandel und bauen diese im Interesse aller unserer Mitglieder weiter aus.

### 4. Ausblick

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie belasten der Krieg in der Ukraine und weltweit gestörte Lieferketten Verbraucher und Unternehmen. Bedingt durch die hohe Inflation hat das Konsumklima im Juni laut GfK ein Allzeittief erreicht. Die Energiepreise sind auf nie dagewesene Höhen geschneit. Der Arbeitskräftemangel, insbesondere von LKW-Fahrern, hat sich im Fachgroßhandel weiter verschärft, die Dieselpreise sind deutlich gestiegen.

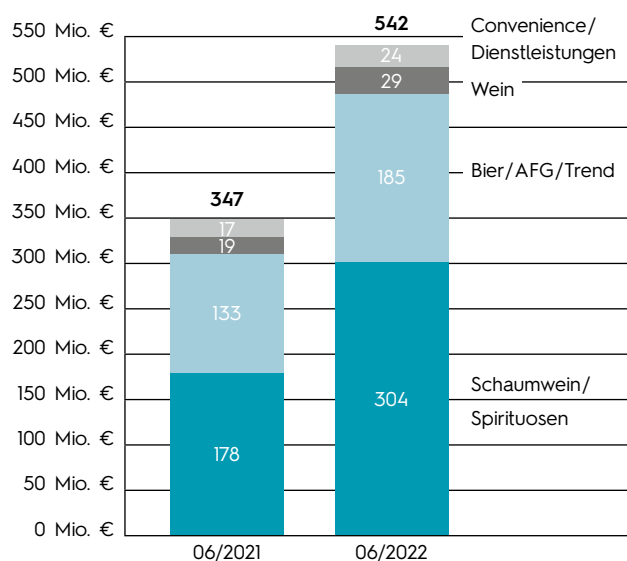
Zerstörte Glasfabriken in der Ukraine wirken sich auf die Warenverfügbarkeit ebenso aus wie die Störung internationaler Lieferketten.

Bereits vor Ausbruch des Krieges war die mangelnde Verfügbarkeit der führenden Champagnermarken (aufgrund weltweit gestiegener Nachfrage) schon längst kein „Luxusproblem“ mehr. Mittlerweile sind aufgrund der Krisensituation selbst Eckartikel aus der Spirituose und aus anderen Getränkesegmenten zum Teil über Wochen nicht erhältlich. Während dies für Umsatzeinbußen bei unseren Händlern sorgt, gibt die Getränke- ebenso wie die Süßwarenindustrie Kostensteigerungen durch teils eklatante Preiserhöhungen weiter. Dem Fachhandel wird die Aufgabe übertragen, diese, gemeinsam mit „out-of-stock“-Situationen, für die er nichts kann, den Kunden zu kommunizieren.

Gerade in diesen, mittlerweile seit annähernd 28 Monaten anhaltenden, Krisenzeiten zeigt sich, welche besondere Bedeutung die in Deutschland vorherrschende, funktionierende Fachhandelsstruktur für die Industrie hat. Der mittelständisch geführte Fachgroßhandel war trotz aller Widrigkeiten in der Lage, das hohe Auftragsaufkommen in der Gastronomie im ersten Halbjahr erfolgreich zu bewältigen. Dies führte zu deutlichen Steigerungen der Gesamtumsätze unserer Mitglieder.

Im ersten Halbjahr 2022 beträgt unser Zentralregulierungsumsatz bereits 542 Mio. €, was einer Steigerung von 56 % (!) gegenüber dem Vorjahr (347 Mio. €) entspricht.

### UMSATZVERGLEICH



Damit haben wir selbst die Umsätze aus dem Vorkrisenjahr 2019 um 14 % bzw. 72 Mio. € übertroffen und das beste Halbjahr aller Zeiten bei der GES erzielt.

Einen wesentlichen Beitrag zu den dargestellten Entwicklungen haben die Unternehmen Bremer Spirituosen Contor GmbH und SchokoRing eG geleistet, mit einem Anteil am Zentralregulierungsumsatz der GES in Höhe von 25 % im 1. Halbjahr 2022. Ebenso erfreulich entwickelte sich unsere Beteiligung Horst Lehmann Getränke GmbH, die im ersten Halbjahr 2022 ihre Umsätze mit der Gastronomie wieder auf das Niveau von 2019 steigern konnte.

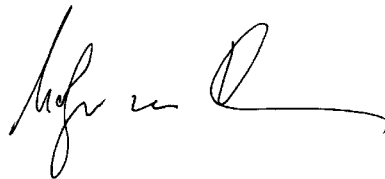
Bei einer Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2022 der GES ist zu berücksichtigen, dass das insbesondere für die Gastronomie bedeutende Jahresendgeschäft im zweiten Halbjahr 2021 durch Restriktionen sehr stark beeinträchtigt war. Deswegen wird davon ausgegangen, dass das 2. Halbjahr 2022 trotz aller erheblichen Unsicherheiten nicht wesentlich schlechter als im Vorjahr verlaufen wird. Da die Kosten auf konstanten Niveau gehalten werden können, ergibt sich dennoch für uns eine Umsatz- und Ergebnisprognose, die deutlich über dem Vorjahr und damit mindestens wieder auf dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019 liegt.

Nürnberg, den 30. Juni 2022

Der Vorstand



Ulrich Berklmeir



Holger von Dorn

## VII. MITGLIEDERBEWEGUNG

---

Im Jahr 2021 sind 30 Mitglieder neu beigetreten. Dem standen 42 Abgänge (24 Kündigungen, 4 Ausschlüsse, 3 Todesfälle, 11 Übertragungen) gegenüber. Ende 2021 gehörten der Genossenschaft 829 (Vorjahr 841) Mitglieder an. Für 2022 liegen 10 Kündigungen und ein Ausschluss vor, bei bis jetzt 9 Neumitgliedschaften.

## VIII. ERGEBNISVERWENDUNGS- VORSCHLAG

---

Nach Ausschüttung der Jahresboni verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.079.989,19 €. Die Verwaltung schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von 1.642.878,67 € den gesetzlichen Rücklagen 400 T€ und den freien Rücklagen 600 T€ zuzuführen und den Rest von 642.878,67 € auf neue Rechnung vorzutragen.



## B/ BERICHT DES AUFSICHTSRATS

# B

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

---

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Jahresabschluss wird in der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2021 vorgelegt.

In seinen regelmäßigen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte des Vorstandes entgegengenommen, den Vorstand beraten und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses wurde im Mai bis August 2022 durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, durchgeführt.

Nürnberg, den 30. Juni 2022



gez. Ulrich Knüttel (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

# BILANZ

## ZUM

### 31. DEZEMBER 2021

Aktiva	31.12.2021		31.12.2020	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
EDV Software		37.678,75		30.431,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Gebäude	376.793,46			399.672,46
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>276.064,40</u>			<u>209.722,61</u>
		652.857,86		609.395,07
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	1.237.515,96			1.237.515,96
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	400,00			400,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0,00
4. Sonstige Ausleihungen	<u>195.654,33</u>			<u>195.654,33</u>
		1.433.570,29		1.433.570,29
<b>Anlagevermögen gesamt</b>		<b>2.124.106,90</b>		<b>2.073.396,36</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		11.900,00		11.737,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus dem Delkrederegeschäft davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)	62.376.710,41			42.938.162,38
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände darunter - mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)	<u>9.930.753,35</u>			<u>10.262.245,03</u>
		72.307.463,76		53.200.407,41
<b>III. Kasse, Bankguthaben</b>		2.770.939,77		2.838.180,40
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>		<b>75.090.303,53</b>		<b>56.050.324,81</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		30.704,19		27.214,27
<b>Bilanzsumme</b>		<b>77.245.114,62</b>		<b>58.150.935,44</b>



## C/ BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Passiva	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Geschäftsguthaben</b>			
1. der verbleibenden Mitglieder	3.520.949,64		3.574.962,78
2. der ausscheidenden Mitglieder	<u>99.300,00</u>		<u>56.131,30</u>
		3.620.249,64	3.631.094,08
<b>II. Ergebnisrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 400.000 €	5.358.000,00		4.958.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 400.000 €	<u>8.048.000,00</u>		<u>7.648.000,00</u>
		13.406.000,00	12.606.000,00
<b>III. Bilanzgewinn</b>			
1. Gewinnvortrag	562.889,48		544.517,16
2. Jahresüberschuss	<u>1.079.989,19</u>		<u>818.372,32</u>
		1.642.878,67	1.362.889,48
<b>Eigenkapital gesamt</b>		<b>18.669.128,31</b>	<b>17.599.983,56</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		1.426.817,81	1.334.810,02
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	67.574,37		1.999.988,22
2. Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 52.538.688,85 € (i. Vj. 32.942.973,24 €)	52.538.688,85		32.942.973,24
3. Sonstige Verbindlichkeiten darunter · mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 804.956,02 € (i. Vj. 605.599,55 €) · mit einer Restlaufzeit über einem Jahr 120.011,00 € (i. Vj. 109.271,00 €) · aus Steuern 419.319,19 € (i. Vj. 277.751,02 €) · aus Wechsel 0,00 € (i. Vj. 0,00 €) · im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)	924.967,02		714.870,55
4. Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt darunter mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 320.183,23 € (i. Vj. 309.694,19 €)	<u>3.617.378,54</u>		<u>3.542.205,05</u>
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>57.148.608,78</b>	<b>39.200.037,06</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		559,72	16.104,80
<b>Bilanzsumme</b>		<b>77.245.114,62</b>	<b>58.150.935,44</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2021

	2021 €	2020 €
Erträge aus Zentralregulierung ./ Jahresboni	12.654.183,52 8.582.114,50	10.035.518,63 6.979.475,64
<b>1. Überschuss aus Zentralregulierung</b>	<b>4.072.069,02</b>	<b>3.056.042,99</b>
2. Überschuss aus Zweckgeschäften	962.134,34	646.075,85
3. Überschuss sonstige Tätigkeit	464.048,64	447.658,98
4. Sonstige betriebliche Erträge	297.240,96	522.024,14
<b>Rohergebnis</b>	<b>5.795.492,96</b>	<b>4.671.801,96</b>
5. Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben davon für Altersversorgung 193.015,98 € (Vj. 157.275,29 €)	2.698.394,45 <u>573.158,77</u> <b>3.271.553,22</b>	2.516.048,17 <u>520.818,19</u> <b>3.036.866,36</b>
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	123.863,98	125.561,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.096.905,08</u> <b>2.220.769,06</b>	<u>1.430.484,39</u> <b>1.556.045,70</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	500.029,99	400.018,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	830.814,42	777.993,73
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235.965,31	205.627,30
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.094.879,10</b>	<b>972.384,43</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	310.124,85	222.270,11
12. Ergebnis nach Steuern	1.087.924,93	829.004,22
13. Sonstige Steuern	7.935,74	10.631,90
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>1.079.989,19</b>	<b>818.372,32</b>
<b>15. Gewinnvortrag</b>	<b>562.889,48</b>	<b>544.517,16</b>
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b><u>1.642.878,67</u></b>	<b><u>1.362.889,48</u></b>

Nürnberg, den 30.06.2022





## ANHANG

---

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

---

Die GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG mit Sitz in Nürnberg ist beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer GenR 42 im Genossenschaftsregister geführt. Die Gesellschaft ist eine kleine Genossenschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB i.V.m. 336 HGB und GenG. Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und GenG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt. In der Gliederung der Bilanz ergeben sich keine Veränderungen. Fortführungswahlrechte nach BilMoG, die sich aus den Übergangsvorschriften des EGHGB ableiten, sind nicht darzustellen. Die in der Bilanz angegebenen Vorjahresbeträge sind vergleichbar.

### II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

---

Sachanlagen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear im Rahmen steuerlicher Richtsätze. Die Zugänge zu den geringwertigen Wirtschaftsgütern werden gem. § 6 Abs. 2a EStG auf 5 Jahre verteilt abgeschrieben. Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich wurde der am Bilanzstichtag vorliegende, niedrigere, beizulegende Wert angesetzt. Bei den sonstigen Ausleihungen sind Wertberichtigungen abgezogen. Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zum strengen Niederstwertprinzip. Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen angesetzt. Kasse und Bankguthaben sind zum Nennbetrag bewertet. Die Geschäftsguthaben sind mit dem Nennwert des einbezahlten Betrages angesetzt. Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet.

Vermögensgegenstände in Höhe von 54.055,00 €, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Pensionsrückstellungen in Höhe von 796.541,00 € wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der PUC-Methode unter Zugrundelegung eines Rententrends von 2 % und eines Rechnungszinssatzes von 1,87 % ermittelt. Den biometrischen Annahmen lagen die Richttafeln © 2018G von Klaus Heubeck zugrunde. Die Fluktuation bleibt außer Ansatz. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 39.976,00 €. Die übrigen Rückstellungen entsprechen dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rechnungsabgrenzungsposten sind nur für wesentliche Posten gebildet worden. Sich ergebende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

### III. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2021

	Anschaffungs- kosten (historisch) 01.01.2021	Zugänge Zuschreibung	Abgänge Umgliederung	Anschaffungs- kosten (Geschäftsjahr) 31.12.2021	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.2021
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. EDV-Software	355.749	31.318	-	387.067	325.318
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke u. Gebäude	2.965.664	-	-	2.965.664	2.565.991
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>653.230</u>	<u>143.641</u>	<u>6.819</u>	<u>790.052</u>	<u>443.507</u>
	3.618.894	143.641	6.819	3.755.716	3.009.498
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	1.497.516	-	-	1.497.516	260.000
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	400	-	-	400	-
3. Ausleihungen an Unterneh- men mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	-	-	-	-	-
4. Sonstige Ausleihungen	<u>301.591</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>301.591</u>	<u>105.937</u>
	1.799.507	-	-	1.799.507	365.937
<b>Gesamt</b>	<b>5.774.150</b>	<b>174.959</b>	<b>6.819</b>	<b>5.942.290</b>	<b>3.700.753</b>

### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Unter Beteiligungen ist die MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Nürnberg enthalten, an der die GES eG zu 66,67 Prozent am Stammkapital beteilig ist. Eine Minderheitsbeteiligung wird an der GDS Lager Nordwest GmbH, Dortmund, gehalten. TAP die neutrale GmbH, Frechen, wird als Gemeinschaftsunternehmen geführt.

Die MBV hält operative Mehrheitsbeteiligungen an der BSC Bremer Spirituosen Contor GmbH, Bremen und an der Order Systems GmbH, Nürnberg. Minderheitsbeteiligungen werden an den Firmen Horst

Lehmann Getränke GmbH, Berlin und FFD Weinhandels- und Beteiligungs GmbH führender Fachhändler Deutschlands, Nürnberg, gehalten.

Die MBV GmbH weist für das Geschäftsjahr 2021 ein Eigenkapital von 2.247 T€ und einen Jahresüberschuss von 526 T€ aus.

Die Order Systems GmbH ist eine 100%ige Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2021 ein Eigenkapital von 103 T€ und einen Jahresüberschuss von 0,00 € aufgrund Ergebnisabführung an die MBV aus.

Änderungen im Zusammenhang mit						
Abschreibungen/ Zuschreibungen Geschäftsjahr	a) Zugängen b) Umbuchungen	a) Abgängen b) Zuschreibungen c) Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2021	Buchwerte am Bilanzstichtag	Buchwerte am Vorjahres- stichtag	
€	€	€	€	€	€	
24.071	-	-	349.389	37.678	30.431	
22.879	-	-	2.588.870	376.794	399.672	
<u>76.914</u>	-	<u>6.433</u>	<u>513.988</u>	<u>276.064</u>	<u>209.723</u>	
99.793	-	6.433	3.102.858	652.858	609.395	
-	-	-	260.000	1.237.516	1.237.516	
-	-	-	-	400	400	
-	-	-	-	-	-	
<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>105.937</u>	<u>195.654</u>	<u>195.654</u>	
-	-	-	365.937	1.433.570	1.433.570	
<b>123.864</b>	<b>-</b>	<b>6.433</b>	<b>3.818.184</b>	<b>2.124.106</b>	<b>2.073.396</b>	

Die Lehmann Getränke GmbH ist eine 40%ige Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2020 ein Eigenkapital von 5.733.742,74 € und einen Jahresüberschuss von 1.021.986,39 € aus. Der Jahresabschluss 2021 lag bei Berichterstellung noch nicht vor.

Die BSC Bremer Spirituosen Contor GmbH ist eine 100%ige Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2021 ein Eigenkapital von 5.035.948,72 € und einen Jahresüberschuss von 0,00 € aufgrund Ergebnisabführung an die MBV aus.

Die GDS Nord-West GmbH ist eine 50%ige Beteiligung der MBV Mittelständische Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH. Sie weist für das Geschäftsjahr 2020 ein Eigenkapital von 465.994,95 € und einen Jahresüberschuss von 438,34 € aus. Der Jahresabschluss 2021 lag bei Berichterstellung noch nicht vor.

In den Forderungen aus dem Delkrederegeschäft sind Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen mit 24.635.546,50 € (Vorjahr 16.617.870,92 €) enthalten. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen von 9.028.157,50 € (Vorjahr 9.489.416,69 €) enthalten.

## ENTWICKLUNG DER ERGEBNISRÜCKLAGEN:

	Gesetzliche Rücklagen		Andere Ergebnisrücklagen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Anfangsbestand	4.958.000 €	4.458.000 €	7.648.000 €	7.148.000 €
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	400.000 €	500.000 €	400.000 €	500.000 €
<b>Endbestand</b>	<b>5.358.000 €</b>	<b>4.958.000 €</b>	<b>8.048.000 €</b>	<b>7.648.000 €</b>

Die Rückstellungen entfallen zu 742.486,00 € auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, auf Steuerrückstellungen von 137.636,00 € und auf sonstige Rückstellungen von 546.695,81 €. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen mit 19.775,00 € (Vorjahr 11.249,29 €) enthalten.

Von den Mitgliederdarlehen entfallen auf Beteiligungsunternehmen 1.286.716,54 € (Vorjahr 1.207.891,56 €). Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB: Bundesbankfähige Wechsel von Genossenschaftsmitgliedern über 0,00 € (Vorjahr 835.000,00 €) waren zum Bilanzstichtag bei den Banken diskontiert. Für Dritte wurden Bürgschaften von insgesamt 2.308.520,33 € (Vorjahr 2.308.520,33 €) gegeben. Die Genossenschaft hat eine harte Patronatsklärung zugunsten eines Beteiligungsunternehmens in Höhe von 1.160.048,96 € (Vorjahr 1.464.966,30 €) abgegeben.

Die GES eG ist Trägerunternehmen der Unterstützungskasse der GES e.V. Gemäß der versicherungsmathematischen Bewertung der DKbAV eG ergibt sich für die gegenüber den Mitarbeitern der GES eG eingegangenen Versorgungsverpflichtungen ein handelsrechtlicher Erfüllungsbetrag zum 31.12.2021 in Höhe von 879.836,00 €. Hiervon ist das segmentierte Kassenvermögen der GES eG in der Unterstützungskasse der GES e.V. in Höhe von 115.491,00 € abzuziehen, so dass ein Fehlbetrag in Höhe von 764.345,00 € nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB zum Bilanzstichtag 2021 im Anhang auszuweisen ist.

Aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit, sowie der positiven Geschäftsverläufe ist nicht von einer Inanspruchnahme der Bürgschaften und der Patronatsklärung auszugehen.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge gegen Beteiligungsunternehmen mit 634.344,68 € (Vorjahr 535.065,37 €) enthalten. Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden an Beteiligungsunternehmen mit 139.936,35 € (Vorjahr 101.831,96 €) bezahlt.

Der Zinsaufwand enthält Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 15.164,00 € (Vorjahr 18.247,00 €).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von 247.000,00 € enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Miet- und Leasingvereinbarungen in Höhe von 50.772,46 €.



**LAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN:**

	2021		
	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr	Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	67.574,37 €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft	52.538.688,85 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	804.956,02 €	120.011,00 €	- €
Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	320.183,23 €	3.297.195,31 €	2.152.427,10 €
	<b>53.731.402,47 €</b>	<b>3.417.206,31 €</b>	
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>	<b>57.148.608,78 €</b>		

	2020		
	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr	Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.999.988,22 €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus dem Delkrederegeschäft	32.942.973,24 €	- €	- €
sonstige Verbindlichkeiten	605.599,55 €	109.271,00 €	- €
Mitgliederdarlehen mit Rangrücktritt	309.694,19 €	3.232.510,86 €	2.285.877,78 €
	<b>35.858.255,20 €</b>	<b>3.341.781,86 €</b>	
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>	<b>39.200.037,06 €</b>		

## V. SONSTIGE ANGABEN

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 40 Angestellte - ohne Vorstand. Darin sind 17 Teilzeitbeschäftigte enthalten. Darüber hinaus kommen neun Auszubildende hinzu. Einige der Mitarbeiter sind für die Schwestergenossenschaft SchokoRing im Bereich Rechnungskontrolle und Sachkontenbuchhaltung gegen Kostenerstattung tätig.

## VI. MITGLIEDERBEWEGUNG 2021

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme
Anfang	841	1.457	2.102.500,00 €
Zugang	30	29	75.000,00 €
Abgang	42	55	105.000,00 €
Ende	829	1.431	2.072.500,00 €
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Berichtsjahr vermindert um			54.013,14 €
Die Haftsummen haben sich vermindert um			30.000,00 €
Höhe der Haftsumme pro Mitglied zum 31.12.2021			2.500,00 €
Höhe des Geschäftsanteils zum 31.12.2021			2.500,00 €
Rückständige Einzahlungen auf die Geschäftsanteile			62.250,36 €

## VII. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Abschlussstichtag begann Russland am 24.02.2022 den Krieg gegen die Ukraine, womit sich ein einschneidendes Ereignis für die globale Wirtschaft ergeben hat. Die Folgen des militärischen Konflikts und der verhängten Sanktionsmaßnahmen sind für uns zum derzeitigen Zeitpunkt nur schwer zu prognostizieren. Die weltweit im Zusammenhang mit der Pandemie ausgelöste Störung der Lieferketten wird aufgrund der Zerstörung von Glasfabriken in der Ukraine verstärkt. Die Sanktionierung von russischem Erdöl und die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland hat zu massiven Preissteigerungen für Diesel, Heizöl, Gas und Strom geführt, die unsere Mitglieder belasten. Hersteller reagieren mit Preiserhöhungen. Zudem ergeben sich Engpässe bei der Warenverfügbarkeit und Auswirkungen auf die Konsumlaune der Verbraucher. Wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft sind trotz allem nach heutigem Stand nicht zu erwarten. Es wird ergänzend auf die Ausführungen zur Ukraine-Krise im Lagebericht – Prognosebericht/Ausblick verwiesen.

## VIII. ERGEBNISVERWENDUNGS- VORSCHLAG

Nach Ausschüttung der Jahresboni verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.079.989,19 €. Die Verwaltung schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von 1.642.878,67 € den gesetzlichen Rücklagen 400 T€ und den freien Rücklagen 600 T€ zuzuführen und den Rest von 642.878,67 € auf neue Rechnung vorzutragen.

# GES GROSSEINKAUFSRING DES SÜSSWAREN- UND GETRÄNKEHANDELS EG

## MITGLIED BEI

Genossenschaftsverband Bayern e.V.  
Türkenstraße 22-24, 80327 München

## MITGLIEDER DES VORSTANDS

**Ulrich Berklmeir**, Nürnberg, Vorsitzender  
**Alexander Berger**, Heroldsberg (bis September 2021)  
**Holger von Dorn**, Behringsdorf

## PROKURA

**Michael Töpert**, Nürnberg  
**Sven Steinhäüßer**, Gräfenberg

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

**Ulrich Knüttel**, Rieneck/Ufr., Vorsitzender  
> Knüttel's Getränkespezialitäten Inh. Ulrich Knüttel

**Florian Schneider**, Landshut, stellv. Vorsitzender  
> J.N. Deutter GmbH & Co. KG

**Eric Boecken**, Köln  
> Boecken Getränke GmbH & Co. KG.

**Christian Grundmann**, Kamen-Methler  
> B & G Getränke Logistik GmbH & Co. KG.

**Ralf Krämer**, Alsbach-Hähnlein  
> Krämer Getränke GmbH & Co. KG

**Wulf Meyer**, Oyten b. Bremen  
> Walter Meyer GmbH

**Wolfgang Schlosser**, Nürnberg  
> Fruchtecke Schlosser GmbH & Co. KG.

## AM BILANZSTICHTAG BETRUGEN DIE PERSÖNLICHEN FORDERUNGEN AN

Mitglieder des Vorstands:	0,00 €
Mitglieder des Aufsichtsrats:	1.016.139,13 €

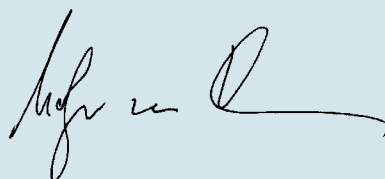
Nürnberg, den 30.06.2022

GES Großeinkaufsring des Süßwaren- u. Getränkehandels eG

Der Vorstand



Ulrich Berklmeir



Holger von Dorn

## IX. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

---

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht entsprechen Gesetz und Satzung, sodass mit Datum vom 10.08.2022 der nachgenannte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Bestätigungsvermerk enthält keine Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung; hierüber wird ausschließlich im Prüfungsbericht berichtet.

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG, Nürnberg

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GES Großeinkaufsring des Süßwaren- und Getränkehandels eG, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus

Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

#### **Darüber hinaus**

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

keit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenden Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 10.08.2022  
Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Siegfried Drexl  
Wirtschaftsprüfer

Udo Löw  
Wirtschaftsprüfer





Großeinkaufsring des Süßwaren-  
und Getränkehandels eG

**GES eG**

Ketzelstraße 7  
D-90419 Nürnberg  
[www.ges-eg.de](http://www.ges-eg.de)